

Stadtarchiv Hamm: Literatúrauswahl Geschichte der jüdischen Gemeinde

Mechtild Brand: Die jüdische Gemeinde in Hamm als Beispiel für die Geschichte der Juden in Deutschland. In: Der Märker, 24. Jg. 1975, Heft 4, S. 79-81, 25. Jg. 1976, Heft 1, S. 8-11, Heft 2, S. 37-39, Heft 3, S. 55-57, Heft 4, S. 83-85

Anna Dartmann: Die soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der jüdischen Gemeinde Hamm. 1327-1943. Tatsachen und Berichte Nr. 24. Schriftenreihe der Stadt Hamm. Hamm o. J. (1978)

Werner Bürck: Die Gersons, eine deutsch-jüdische Familie in Hamm. Von 1775 bis zum bitteren Ende. In: Hammagazin. Stadtilustrierte für Hamm. 15. Jg. Oktober 1987, S. 8-12

Diethard Aschoff: Streiflichter auf die mittelalterliche Geschichte der Juden in Hamm. In: Jahrbuch des Vereins für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark. 86. Jg. 1988, S. 125-145

Fünfzig Jahre danach. Sechs israelische Künstler: Naftali Bezem, Kurt Dublon, Mordechai Gumpel, Joseph Hirsch, Jakob Pins, Judith Pins. Städtisches Gustav-Lübcke-Museum Hamm. Ausstellung vom 27. November 1988 bis 8. Januar 1989. Herausgeber: Stadt Hamm. Städtisches Gustav-Lübcke-Museum: Brukhard Richter. Hamm 1988

Entstehung und Entwicklung der jüdischen Gemeinde in Hamm. Themenheft zur 50. Wiederkehr der »Reichskristallnacht«. Hammagazin. Stadtilustrierte für Hamm. 17. Jg. November 1988

Spuren zur »Reichskristallnacht« in Hamm. Herausgeber: Der Oberstadtdirektor der Stadt Hamm. Stadtarchiv: Elke Hilscher. Hamm 1988

ÜBER LEBENS GESCHICHTEN. Kreuzwegstationen 1933-1945 in den Niederlanden und Belgien. Herausgeber: Der Oberstadtdirektor der Stadt Hamm. Stadtarchiv: Elke Hilscher. Hamm 1991

Mechtild Brand: Geachtet - geächtet. Das Leben Hammer Juden in diesem Jahrhundert. Im Auftrage der Stadt Hamm herausgegeben von Mechtild Brand. 1. Aufl. Hamm 1991

Elke Hilscher: »... Die Liebe kann nicht untergehen ...« Jüdischer Friedhof in Hamm. Eine Dokumentation in Bildern. Photographie: Heinz Feußner. Herausgeber: Der Oberstadtdirektor der Stadt Hamm. Stadtarchiv: Elke Hilscher. Hamm 1994

Andreas Skopnik: Öffnet die Pforten der Gerechtigkeit. Bau und Abbruch der Neuen Synagoge in Hamm 1868 und 1938. Hamm: Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft, 1995

Marianne Walter: Die Saat ging auf. Autobiographie. Eine jüdische Jugend in Deutschland von 1910 bis 1937. Hamm: Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft, 1998

Rita Kreienfeld: »Sie waren so beliebt«. Die Geschichte der Blumenthals aus Heessen. Herausgegeben von Maria Perrefort im Auftrag des Hammer Geschichtsvereins e. V. (Rückblicke: Schriften des Hammer Geschichtsvereins e.V. Heft 3). Hamm 2000.

Diethard Aschoff: Hamm als Vorort der westfälischen Juden und die Frankfurter „Rabbinerverschwörung“ von 1603, in: Märkisches Jahrbuch für Geschichte 102 (2002), S. 42-80.

Gedenkstätte am ehemaligen Synagogenstandort. Künstlerischer Realisierungswettbewerb. Dokumentation. Herausgeber: Stadt Hamm Der Oberbürgermeister Stadtplanungsamt, Tiefbau- und Grünflächenamt. Hamm 2003 / Gedenkstätte »Alte Synagoge«. Stadtarchiv 2004

INTERN:

Filme:

- „9. November 1988 – 50 Jahre danach“, Hannelore Hartwig / Jürgen Grote, Hamm 1988
- „Hammer Spuren zur `Reichskristallnacht`“, Dagmar Riekenberg / Elke Hilscher, Hamm 1991
- „Dokumentation Hanna Schuster: Kfar Tikvah“; wdr, frau-tv, 1998
- „Hanna Schuster und Kfar Tikvah“ Verein der Freunde von Kfar Tikvah, Hamm 2000

Internet:

<http://www.ass.schulnetz.hamm.de/juden/inhalt.htm>;

<http://www.galilei.schulnetz.hamm.de/info/hamm/juden>;

<http://www.mgh.schulnetz.hamm.de/projekte/kircheundsynagoge/jgemeinde.php3>